

Betriebsportrait - Maria und Martin Heilig - Naturland



Maria und Martin Heilig bewirtschaften ihren Milchviehbetrieb in Lauter bei Traunstein im Haupterwerb und seit 1998 nach den Naturland-Richtlinien. Auf dem Betrieb leben noch die Eltern des Betriebsleiters und die 3 Kinder.

Von den 42 ha LF sind 30 ha Dauergrünland. Mit 1400 mm Jahresniederschlag auf 600 m NN sind im Ackerbau Grenzen gesetzt. Auf den 12 ha Ackerfläche werden in extensiver Fruchtfolge ca. 50 % Getreide und Gemenge zur Eigenverfütterung angebaut.

Die ca. 80 Fleckviehrinder teilen sich auf in aktuell 30 Milchkühe und ca. 50 Jungrinder. Die Stierkälber werden zur Milchmast, die Kuhkälber für die eigene Nachzucht aufgestellt. Die Fleischvermarktung erfolgt über die Naturland Markgemeinschaft und die Chiemgauer Naturfleisch. Die Milchquote liegt bei 180.000 l, die Milchleistung nach MLP bei 7.500 l. Die Naturlandmilch wird von den Milchwerken Berchtesgadener Land erfasst.

Im Sommer erhalten die Kühe Gras und Heu, im Winter ersetzt die Grassilage das Frischfutter. Die Kraftfütterzuteilung erfolgt nach Milchleistung. Hier setzt der Betriebsleiter auf gute Ausfütterung v.a. der Frischmelker und Jungkühe. Hierfür werden noch 8 - 10 to Körnermais zugekauft. Das gesamte Jungvieh hat halbjährig Weidegang, temporär auch die Kühe.

Bauen mit alter Substanz

Der alte einreihige Anbindestall mit nur teilweise befahrbarem Futtertisch war spätestens mit der Umstellung auf ökologischen Landbau im Jahr 1998 nicht mehr befriedigend. Die Gebäudesubstanz war aber für eine weitere Nutzung noch gut genug. Um die Kosten in vertretbarem Rahmen zu halten, wurde ein Stallum- bzw. anbau in zwei Phasen geplant. Das bayerische Stallbauprogramm BYPAT konnte mit 35 % Zuschuss beansprucht werden. Die Realisierung kostete den Betrieb insgesamt 136.000 € bzw. 3886 € je Kuhplatz bei hoher Eigenleistung. Auf den 2. Bauabschnitt entfällt davon 10.000 auf den Melkstand 17.000 €.

Bauabschnitt 1 - 2001 - Kuhstall

Anbau einer kalten Liegeboxenhalle für 35 Kühe bei 11 m² Fläche/Kuh (Tiefboxen und Spalten) - westseitig Futtertisch und Curtains – Trapezblecheindachung mit Isolierung, zum Altgebäude hin unterbrochen - Kuhbürste - Melkstand (Doppel 5er FG einfach bestückt) und Warteraum im Altgebäude (hier Heufütterung) – ebenso im Altgebäude Abkalbebox und 2 Kälbergruppenräume mit Auslauf – 2 Fahrsilos Neubau

Bauabschnitt 2 - 2004 - Jungvieh

Anbau einer Liegehalle auf Tiefstreu – Fressen im alten Anbindestall

Mit dem Kuhstallumbau stieg die Milchleistung spontan um 400 l an. Deutlich positive Effekte gab es auch bei Tiergesundheit der Kühe und Kälber sowie in der Arbeitswirtschaft. Mittlerweile sind aus den ehemals 6.000 inzwischen mehr als 7.000 l Stalldurchschnitt bei hoher Fruchtbarkeit geworden. Mit geringer Kostenbelastung (v.a. Kraftfutter) ist der Betrieb trotz seiner relativ geringen Milchquote auch zukünftig für den Haupterwerb gut aufgestellt.